

»Von Impfzauderern, Impfskeptikern, Impfkritikern und Impfgegnern«

Ein guter Bekannter von mir hielt die Impfung gegen das Coronavirus nicht für nötig, jetzt liegt er im Krankenhaus und stirbt womöglich. Weshalb viele Menschen einer Impfung skeptisch oder ablehnend gegenüberstehen – und warum sie sich irren.

Ein Zwischenruf von **Thomas Meinertz**

Vor einiger Zeit erreichte mich die erschütternde E-Mail eines Bekannten:

Lieber Herr Meinertz, ich bitte um Rückruf. Es handelt sich um einen Notfall. Habe Covid-19. Musste in der Klinik aufgenommen werden. Es geht mir sehr schlecht. Habe starke Atemnot, trockenen Husten und hohes Fieber. Ich finde keinen Schlaf und habe große Angst. Es geht von Tag zu Tag schlechter. Außer gegen Fieber und Husten bekomme ich keine Medikamente. Die Ärzte sagen kühl und sachlich, gegen dieses Virus gibt es einfach keine. Können Sie bitte mit dem verantwortlichen Arzt sprechen? Ich habe den Eindruck, ich schaffe es nicht!

Die Nachricht hat mich sehr beunruhigt, zumal der Bekannte es entgegen meinem Rat vehement abgelehnt hatte, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen. Er ist mittleren Alters und war gesund. Irrtümlich dachte er, das würde ihn schützen. Leider ist er ein typischer Fall, denn die Mehrzahl der auf Intensivstationen liegenden Patienten mit einer Covid-19-Infektion,

haben sich nicht impfen lassen und bereuen das im Nachhinein sehr.

Die Gegner von Impfungen bilden weder eine weltanschaulich noch politisch einheitliche Gruppe. Eines ist jedoch allen gemeinsam: Sie ignorieren die naturwissenschaftlichen Fakten, sie können oder wollen diese nicht erkennen. Ihre Einstellung beruht auf einer irrationalen Glaubens- oder Gefühlswelt. Dabei unterschätzen die Impfgegner die Gefahr durch das Coronavirus und die von ihm verursachte Erkrankung Covid-19. Sie überschätzen ihre eigene Kompetenz, die Folgen einer Erkrankung und das Impfrisiko zu beurteilen. Ausgeblendet wird auch der wichtige Aspekt, dass die Impfung nicht nur dem eigenen Schutz gilt, sondern durch die Unterbrechung der Infektionskette dem Schutz anderer Menschen und der ganzen Gesellschaft.

Von Impfgegnern sind oft Argumente wie die folgenden zu hören:

- „Ich habe eine tiefe Abneigung gegen jede Impfung.“
- „Ich lasse mir meine Freiheit durch die Impfung nicht nehmen.“
- „Schon mein Großvater, der den

Anthroposophen nahestand, wollte sich nicht impfen lassen. Auch meine Eltern standen Impfungen ablehnend gegenüber.“

- „Alles, was geschieht, ist Schicksal. Eine Impfung ändert daran nichts.“
- „Ich fühle mich von Gott gegen eine Infektion geschützt, ich benötige keine Impfung. Wenn wir gemeinsam beten und singen, können wir uns nicht infizieren.“

Neben solchen emotionalen Äußerungen tragen Impfgegner auch angeblich rationale, aber irrierte Argumente gegen die Impfung vor, etwa die Behauptung, die Covid-19-Impfung mache Frauen unfruchtbar oder die neuen RNA-basierten Impfungen würden langfristig das menschliche Erbgut verändern. Die erste Behauptung ist durch die Realität – die Schwangerschaften von Hunderttausenden geimpften Frauen – bereits widerlegt. Die zweite Behauptung kann mit letzter Sicherheit nur durch Langzeitbeobachtungen geprüft werden. Allerdings sprechen alle Erkenntnisse der aktuellen Wissenschaft dafür, dass nach dem Wirkungsmechanismus der RNA-ba-



sierten Impfungen das menschliche Erbgut nicht beeinflusst wird.

Es gibt auch Menschen, die sich nicht impfen lassen, obwohl sie – anders als die Impfgegner – eine Impfung nicht ablehnen. Von ihnen kann man folgendes hören:

- „Ich habe ein gutes Immunsystem, da ist es mit der Impfung nicht so eilig.“
- „Organisatorisch bekomme ich im Alltag jetzt einfach keine Impfung hin.“
- „Zurzeit habe ich im Beruf und zu Hause so viel zu tun. Wenn es wieder ruhiger wird, werde ich mich um die Impfung kümmern.“

»Wenn alle, die geimpft werden können, sich impfen lassen, kann die Pandemie beendet werden.«

Auch diese Menschen unterschätzen das Risiko, schwer zu erkranken oder gar zu sterben. Und auch sie sollten sich als Bürger verantwortlich fühlen, die Ansteckungskette durch die Impfung zu unterbrechen und damit die Pandemie einzudämmen.

Der Oberarzt Cihan Çelik, der regelmäßig in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ über seine Erfahrungen mit Corona-Patienten auf der Isolierstation des Klinikums Darmstadt berichtet, sagt, dass alle

auf der Station, die sich nicht hatten impfen lassen, dies bitter bereuen. Seine Erfahrung wird von Ärzten anderer Kliniken bestätigt, die Corona-Patienten behandeln.

IMPFSKEPSIS

In mancher Hinsicht ist die Skepsis gegenüber einer Impfung durchaus nachvollziehbar.

- Bei der Impfung handelt es sich um eine vorbeugende Maßnahme.

Man behandelt Gesunde für den Fall einer Infektion. Ob es allerdings zu einer Infektion kommt, ist unsicher. Generell stehen Menschen einer vorbeugenden Therapie skeptisch gegenüber.

- Der Mechanismus der Impfung und der Impfantwort ist kompliziert und für den Laien nur schwer verständlich.
- Der Erfolg der Impfung ist für den einzelnen Geimpften nicht direkt nachvollziehbar. Bleibt er gesund, kann das auch daran liegen, dass er sich nicht mit dem Erreger infiziert hat. In diesem Fall gibt es keinen Beweis, dass die Impfung beim Einzelnen tatsächlich nützlich war.
- Es kann zu Nebenwirkungen kommen, was bei den Bedenken gegen eine Impfung eine große Rolle spielt. Hierzu gehören zunächst die eher harmlosen Erscheinungen, die auch nach vielen anderen Impfungen auftreten können: Müdigkeit, Fieber, Frieren, Gelenkschmerzen und anderes. Diese Nebenwirkungen verschwinden allerdings innerhalb weniger Tage. Bedeutsamer sind die Impfrisiken bei Polyallergikern, also bei Menschen mit schweren Allergien gegen Nahrungsmittel, Medikamente und auch Impfstoffe. Dieser Personengruppe können Ärzte allerdings helfen, etwa indem bestimmte Bestandteile der Impf-

stoffe vorher auf ihre Verträglichkeit getestet werden und der Polyallergiker vorbehandelt wird. Für einzelne dieser Menschen kann es aber auch sinnvoll sein, auf die Impfung zu verzichten.

Schwerwiegende Impfkomplicationen sind bei den Covid-19-Impfungen jedoch sehr selten. So selten, dass sie in aller Regel nicht in den Studien zur Zulassung der Impfstoffe auftreten. Sie fallen erst auf, nachdem Hunderttausende oder Millionen Menschen mit dem Impfstoff geimpft sind. So war es auch bei den sehr seltenen thromboembolischen Komplikationen nach einer Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff, dabei bilden sich Blutgerinnsel in den Blutbahnen (1,4 Fälle auf 100 000 verabreichte Dosen in Deutschland¹). Sehr selten ist auch das Auftreten einer Myokarditis (Herzmuskelentzündung) und Perikarditis (Herzbeutelentzündung) nach einer Impfung mit BioNTech oder Moderna.²

Die Komplikationen beim AstraZeneca-Impfstoff traten bisher insbesondere bei Frauen unter 60 Jahren auf. Sie können dadurch vermieden werden, dass für diese Frauengruppe nur der BioNTech- oder Moderna-Impfstoff eingesetzt wird. Die Myokarditis und Perikarditis be-

trifft hauptsächlich jüngere Männer. Diese seltenen Entzündungen sind jedoch fast immer gutartig und heilen nach einigen Wochen aus.³

Um die Gefahr durch diese möglichen Komplikationen richtig einzuschätzen, ist es allerdings wichtig zu vergleichen, wie wahrscheinlich die einzelnen Komplikationen nach einer Impfung auftreten und wie wahrscheinlich sie sich nach einer Covid-19-Infektion ereignen. Nach Analysen der Europäischen Arzneimittelagentur ist das Risiko, von einer schwerwiegenden Komplikation betroffen zu sein, bei einer Infektion um ein Vielfaches höher als bei einer Impfung.⁴

IMPFSCHUTZ

Nach den Aussagen der Weltgesundheitsorganisation ist Impfen neben sauberem Wasser und dem Schutz der Umwelt die kostengünstigste Gesundheitsmaßnahme überhaupt.

- Impfen rettet jedes Jahr millionenfach Menschenleben und verhindert Krankheiten.
- Impfen schützt nicht nur den Einzelnen, sondern auch – durch Unterbrechung der Infektionskette – andere Menschen und die gesamte Gesellschaft.
- Impfen fördert damit indirekt den Wohlstand der Gesellschaften.

1 Paul-Ehrlich-Institut (Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel): Sicherheitsbericht. Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen nach der Impfung zum Schutz von COVID-19 seit Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 bis zum 31.07.2021, S. 22. https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-31-07-21.pdf?__blob=publicationFile&v=5
<https://www.zusammengegencorona.de/impfen/impfstoffe/alle-wichtigen-informationen-zur-astrazeneca-impfung/#id-281167d9-ebc2-5867-8d08-760896529388>

2 Paul-Ehrlich-Institut (Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel): Rote-Hand-Brief: BioNTech und Moderna zu den Impfstoffen Comirnaty und Spikevax (19.07.2021). <https://www.pei.de>

3 Paul-Ehrlich-Institut (Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel): Sicherheitsbericht. Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19 seit Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 bis zum 31.07.2021. https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-31-07-21.pdf?__blob=publicationFile&v=5

4 Barda, N. et al. (2021): Safety of the BNT162b2 mRNA Covid-19 Vaccine in a Nationwide Setting. doi: 10.1056/NEJMoa2110475

5 Aktuelle Zahlen zur Pandemie in Deutschland finden sich beim Robert Koch-Institut: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html
Aktuelle Zahlen zur Pandemie weltweit finden sich bei der Weltgesundheitsorganisation: <https://covid19.who.int/>

Zwei Beispiele aus der Medizingeschichte demonstrieren den enormen Nutzen von Impfungen für die Menschheit:

- Um 1900 gab es etwa 20 Millionen Pockenerkrankungen pro Jahr, zehn Prozent dieser Patienten, also etwa zwei Millionen, starben jährlich daran. Um 1980 waren die Pocken durch Impfung weltweit ausgerottet. Mit wenigen lokalen Ausnahmen gab es keine Todesfälle mehr durch Pocken.
- Bis 1910 starben Hunderttausende von kleinen Kindern an der sogenannten Rachenbräune (Diphtherie). Nach Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Diphtherie konnte die Erkrankung im 20. Jahrhundert praktisch ausgerottet werden.
- Welche monströsen Folgen eine Viruspanemie haben kann, wenn kein geeigneter Impfstoff vorhanden ist, zeigt hingegen die sogenannte Spanische Grippe in den Jahren 1918 bis 1920. An der Viruserkrankung starben damals weltweit etwa 50 Millionen Menschen.

An der generellen Wirksamkeit von Impfungen zu zweifeln, dafür gibt es keinen Grund. Wobei nicht alle Impfungen gleich effektiv sind, so ist etwa die Impfung gegen Typhus nur bei rund 60 Prozent der Menschen wirksam, die den Impfstoff erhalten.

Stand Ende August erkrankten weltweit rund 220 Millionen Menschen an einer Coronavirus-Infektion, davon starben etwa 4,5 Millionen Menschen.⁵ Möglicherweise ist die Dunkelziffer noch deutlich höher. Es ist unbestritten, dass es durch die Impfungen gegen Covid-19 zu einer massiven Verminderung der Krankheitshäufigkeit und zu einer enormen Verminderung der Sterbefälle kommt. Diese Entwicklung hat sich




»Die Impfung ist der Schlüssel, damit wir alle zu unserem normalen Leben zurückkehren können.«

eindrucksvoll in Israel, Westeuropa und den USA gezeigt.

IMPFNOTWENDIGKEIT

Es gibt keinen Zweifel, dass die Covid-19-Impfung das entscheidende Mittel ist, um weniger Krankheit und weniger Tote beklagen zu müssen. Sich impfen zu lassen ist eine Entscheidung, die einem selbst, aber auch den Mitmenschen zugutekommt. Wenn alle, die geimpft werden können, sich impfen lassen, kann die Pandemie beendet werden, die in Kitas, Schulen, Universitäten, Altersheimen, in Kunst, Kultur und Sport sowie in vielen Branchen der Wirtschaft verheerend gewirkt hat. Die Impfung ist der Schlüssel, damit wir alle zu unserem normalen Leben zurückkehren können.

In meinen Gedanken bin ich häufig bei meinem so schwer erkrankten Bekannten. Ich wünsche ihm vom Herzen, dass er die Infektion überlebt, unter keinen schwerwiegenden Langzeitfolgen erleiden muss und wieder gesund wird. Und ich hoffe, dass sein Schicksal diejenigen Menschen, die sich bisher nicht haben impfen lassen, davon überzeugt, wie wichtig und sinnvoll eine Impfung ist. Eine Impfung gegen das Coronavirus kann das eigene Leben wie das von anderen Menschen retten.

 Aktuelle Informationen zu Corona und Corona-Impfung finden Sie online unter www.herzstiftung.de/ihre-herzgesundheit/coronavirus/corona-impfung